

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 108 (1955)

Artikel: Zur Zeit der Reformation ins Luzernbiet eingewandert?. Schluss

Autor: Schacher, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Zeit der Reformation ins Luzernbiet eingewandert?

Joseph Schacher

(Schluß)

QUELLENANHANG

A) Auszüge aus den Luzerner Bürgerbüchern

1525—1600

Bürgerbuch II

- 1526 «Marty Ber von Basel»; (Bürgerbuch II, fol. 14 a)
1527 «Valentin Schilltknächt von Basell»; (14 a)
1527 «Vff fritag vor Sant Michels tag 1527 jar hannd min herren Juncker Antoni von Erlach [Glosse: von Bern] mittsampt sinen kinden zü iren burgern vffgnomen, vnd hannd inen min herren das burchrecht geschenckt». (14 a)
1527 «Jacob Gyslinger sampt sinem son Karole von Zürich»; (14 a)
1528 «Andris Süess von Winterthur... sun Batt»; (14 b)
1529 «Pauli Jützler von Summisswald»; (15 a)
1529 «Caspar Hoffman von Winterthur mittsampt sinem sun genanntt Caspar»; (15 a)
1529 «Caspar Sutter von Brugg sampt sinem son genanntt Gebhartt»; (15 b)
1530 «Wernni Meyer von Zürich»; (15 b)
1532 «Christiann Busiker, vss Zürich gebiett»; (16 a)
1532 «Frantz Beren von Basell, jetzt zü Fryburg im Brysgow wonend»; (16 a)
1534 «Thomann Wellenberg»; [Zürich] (16 b)
1538 «Hans Greminger den gerwer, von Sengen Bern gebiets»; (18 a)
1538 «Vff frytag vor Oswaldi anno 1538 haben min herren rät vnd hundert zü irem burger vffgenomen Martin Moser den glasmaler von Zürich, sampt sinem sone Josten, hat geschworen das inschriben, vnd burgkrecht zalt». (18 a)
1539 «Meyster Hanns Diener von Kiburg burtig»; (18 a)

- 1540 «Georg *Tentlicker* vss Grüniger ampt Zürich gebietts»; (18 b)
- 1540 «Michael *Linggen*... vss Kempter graffschafft, sampt sinem sone Georgen»; (18 b)
- 1540 «Jacob *Liechty* den schlosser von Winterthur»; (18 b)
- 1541 «Andres *Schürman* sampt sinem sone Niclaus» von Zofingen erneuert das Burgrecht; (19 a)
- 1542 «Cünrad *Hassler* ab dem Zürich sew erboren, sampt sinen sünen Heiny, Cünrad vnnd Niclausen»; (19 b)
- 1542 «Lux *Siber* von Wintterthur»; (19 b)
- 1543 «Hanns Balthasarn *Wellenberg* von Zürich»; (20 a)
- 1544 «Anthony *Clauser* von Zürich»; (20 b)
- 1545 «Hansen *Wäber* von Kyburg bürttig sampt sinem son Mauritzten»; (21 a)
- 1547 «Albrechtten *Rosyn* von Zürich vnnd Niclausen Rosin sin eelichen sun in der statt Lucern geboren»; (22 b)
- 1549 «Simon *Stutz* von Pfäfficken vss Zürich gebiett, vnnd Josten am stutz (!) sin sun ist ein stattkind hie»; (23 a)
- 1549 «Hansen *Bog* von Wollisshoffen in Züricher piett, mitt sampt si- nen dry sünen namlich Niclaus, Hanss vnd Hans Jacob»; (23 a)
- 1549 «Andresen *Grob* von Stäfen vss Zürich biet vnnd Martin ouch Lodegarien syne sün»; (23 b)
- 1550 «Vff zinstag Johannis Baptiste 1550 hand min g. h. Jacob *Sutter* von Horgen, zü irem burger vff vnnd angenomen ouch syne sün, Heinrichen vnnd Rudolffen, vnd namlich diewyl sy vsserhalb der statt Lucern ringgmuwren wonent sind, zü vssburgern, vnnd nit ingsessen burgern». (24 a)
- 1551 «Jacohen *Ackli* von Zürich, vnnd Werni, Daniel, Jost, Heinrich, Leodegari, Hanns, vnnd Jacoben Ackli, syne eelichen sün»; (24 b)
- 1551 «Junker «Josue *Grebell* von Gryffensee vss Zürichbiett»; (25 a)
- 1552 «Hannsen *Krafft* von Zoffingen»; (25 b)
- 1552 «Hannsen *Rychener* von Lentzpurg samt Hanns Heinrich, vnd Jacob synen sünen»; (25 b)
- 1553 «Petter Hanns *Heinricher* von Biel vnd Brandolff vnd Hanns Ulrich syne bed sün die sind stattkind»; (25 b)
- 1553 «den wolgeborenen herren Amedeus *Rauerius* fryherren zü Mont- richier»; (26 a)
- 1554 «Hansen *Geylinger* den schärer von Winterthur, ouch Leodegari vnd Martin syne bed sün, die sind stattkind hie erboren»; (26 a)
- 1555 «Cunradt *Stäger* von Zürich, Töngin vnd Hanns syne sün»; (26 b)
- 1555 «Jeremyas *Tryner* von Wysslingen vss Zürich biett vnd Gebhardt syn son»; (26 b)
- 1555 «Clausen *Hüpscher* von Aelen [Aigle] vss Bernbiet»; (26 b)

- 1555 «Rudolff *Widmer* von Rynow, sampt Thoman vnd Martin *Widmer* synen kinden sind bed hie erboren»; (27 a)
- 1556 «Rüdolffen *Suttern* von Wetzigen vss Zürcher biett»; (27 a)
- 1556 «Wilhelmen *Gerwer* von Arow, den schärer»; (27 a)
- 1556 «Cünrat *Gütt*, der hafner von Lentzburg»; (27 a)
- 1556 «Jacohen *Nol* vnd Niclausen syn sun ... vss Zürichbiett»; (27 b)
- 1557 «Anthoni *Hegner* von Wintterthur»; (27 b)
- 1557 «Jacohen *Wüsching* von Biel»; (27 b)
- 1557 «Marxen *Zuppiger* vss Gruniger amt Züricher gebiets»; (28 a)
- 1557 «Jacohen *Hess* von Schafhusen vnd syne dry sün Mauritz, Jacob vnd Niclaus Hess»; (28 a)
- 1558 «Doctor der artzny, Johannes Crisostomus *Huber* von Diessenhofen ... ist wider hinweg zogen anno 1563, dann er wolt nit catholisch sin». (28 a)
- 1560 «Exuberantzius *Eberhardt* von Dietligken ennet der Glatt vss Zürich biet»; (29 a)
- 1560 «Andres *Bletz* von Basell»; (29 b)
- 1560 «Lienhart *Hanis* von Basel vnd Anthoni Hanis syn sun ist ein statt sind»; (29 b)
- 1560 «Petter *Battschelet* von Walltpartswyl vss Bernbiet vnd Hansen Batschelet syn son ist ein stattkind»; (29 b)
- 1560 «Jacohen *Stüdli* von Wintertur vnd Jacob Stüdli syn son ist ein stattkind»; (29 b)
- 1560 «Josue *Lütthartt* von Basell»; (29 b)
- 1561 «Welltin *Frymann* von Birmistorff vss Zürich biett»; (30 a)
- 1562 «Jacob *Güttman* von Zürich vnd Leodegari syn elichen son ist ein statt kind»; (30 a)
- 1563 «Balthasar *Wyg* vom Helgenberg pürtig, vnd Jost ouch Caspar Wyg syne elichen sün sind hie erboren»; (31 a)
- 1563 «Fridlin *Matziger* (Matzinger?) von Hältigken vss Zürich biett vnfer von Rynow, vnd Petter vnd Jacob Matziger syne elichen sün sind stattkind»; (31 a)
- 1565 «Hans *Hirt* gnempt Streüwlin von Küsnacht am Zürichsee, sampt beden synen sünens Hanns vnd Jacob»; (31 b)
- 1565 «Ottmar *Ytter* von Andelfingen vss Zürichbiett»; (31 b)
- 1566 «Doctor Simon Oswald *Hug* von Basel, der artzny doctor diser statt Lucern pürtig von Basel»; (31 b)
- 1568 «Jacob *Gründer* von Schaffhusen»; (33 a)
- 1569 «Jost *Pfyster* von Grüningenn»; (33 a)
- 1569 «Hans *Fürbas* von Wädischwyll»; (33 a)
- 1570 «Hans *Schoubinger* von Schaffhusen samt sinen zweyen sünens Jost vnd Joseph, sind beid hie erboren»; (34 a)

- 1571 «Wilhelm *Sutor* von Horgen ab dem Zürichsee»; (34 a)
 1572 «Junckherr Hanss Lüpoldt *Peyer* von Schaffhusen pürtig so herr spitallmeister Tullickers schwöster hatt, dem hand MGH. das burgrecht fry geschenkt, samptt sinem son Ludwig». (35 a)

B ü r g e r b u c h III

- 1573 «Joseph *Schnyder* von Pfäffikon in der graffschaft Kyburg» etc.
 «Diser ist... vom burgrecht gstossen worden vff Joannis Euangelistae anno 1590».
 «Bernhart vnd Caspar sine sön blybend nütt dessminder by dem burgkrecht so lang sy sich erlich halltend». (Bürgerbuch III, fol. 1 b)
- 1576 «Gebhart *Hegner* zü Winterthur erboren der zytt schryber dess gottshus Mury vnd landtschryber in Fryen Emptern dess Ergöws, den hand M. g. h. Schultheis Rhät vnd Hundert, vff sin vnd sines schwähers J: Beat Fleckensteins mundtliche pitt vnd vmb das die synen vormalen auch hie gesessen vnd besonder von synen gethrüwen diensten wegen zum burger vff vnd angnommen vnnd ime das burgrecht fry lidig geschenkt. Hatt den burger eyd geschworen vff sampstag nach Johannis Euangelistae anno 1576». (6 b)
- 1577 «Hanns *Spöry* von Grünigen vss der herschafft Zürich pürtig vnd Hanns Spöry syn son»; (8 a)
- 1577 «Meister Vli *Harttmeyer* MGH. zimmermeister von Küssnacht vss der herschafft Zürich pürtig, ist sampt sinem son Baschin Harttmeyer... zum burger angenomen». (8 b)
- 1578 «Peter *Nägeli* der ziegler von Knonow Zürich gepiets ist zum burger angenommen sampt sinem son Rüdolfen». (9 b)
- 1578 «Sigmund *Mör* der gerwer von Bieln»; (10 a)
- 1578 «Hans *Schmid* von Gryffensee Züricher gepiets pürtig, vnser statt pfyffer, dem ist das burgrecht von dess diensts wegen geschenkt, sampt sinen beiden sönen Laurentz vnd Niclausen vnd hatt geschworen». (10 b)
- 1579 «Ulrich *Wolffensperg* vss dem Grüniger ampt vss Zürich piett der bennen karer... sampt sinen beiden sönnen Leodegary vnd Jost Wolffensperg»; (12 a)
- 1579 «Bartlin *Blüm* der krämer von Losanna vss Bernerpiett... sampt sinem son Gabriel»; (12 a)
- 1580 «Meister Ysaac *Forer* der apotegker zü Winterthur erboren, der ettliche jar lang zü Fryburg in Bryssgow hussgehaltten, volgends anno 1576 vff MGH. beschryben, vnd bestellen allhar zogen, sich die zytthar eerlich vnd wol getragen, dem hand MGH. ir eerlich burgrecht fry geschenkt vnd vereeret... In söllichem sind auch

- vergriffen vnd zu burgern erkennt sine vier eeliche sön Joseph, Josyas, Renwart, vnd Laurentz». (14 a)
- 1582 «Sebastean Schöüch von Liechtstal vss Basel piett der seiler sampt sinem son Andresen»; (17 b)
- 1584 «Hans Plüwler der küffer von Zürich pürtig»; (21 a)
- 1584 «Junckher Casparn Ludwigen von Heidenheim zu Klingenberg im Thurgöw dem hand MGH. von siner verdiensten vnd gütten yffers wegen zu vnser waaren catholischen religion zu deren er so dapffer setzt vngelacht aller vervolgung, sampt synem son J: Kilian ir eerlich burgkrecht gschenckt vff Johannis Baptistae anno 1584». (21 a)
- 1585 «Jacob Pfyffer der zimmermann, pürtig von Biel»; (22 b)
- 1585 «Lienhartt Steinhuser der müller, pürtig vss der statt Basell, ist sampt sinem son Jost Steinhuser angenommen»; (22 b)
- 1585 «Feeelix Schwarber der tottengreber pürtig von Zürich»; (23 a)
- 1586 «Conrat Sennhuser der schärer vnd bruchschnyder von Erlibach in Küschnachter kilchhöri Züricher gepietts, so jetzt im 7. jar allhie gewonet, ist zum burger angenommen, mitt sinen dryen sönen Heinrichen, Osswalden, vnd Hansen.» Diese Notiz samt einem Zusatz ist wieder gestrichen. Eine zweite Hand schrieb die Interpretation: «Frytags vor Reminiscere anno 1590 hand vnser g. h. disen Conrardt Seenhuser sampt sinen zweyen sönen Osswalden vnnd Hansen so den Töfferisch glouben angenommen vnnd in das Märchener [Mähren] land gezogen vom burgrecht gestossen, vnnd den Heinrich so allhie bliben daby blyben lassen». (23 b)
- 1587 «Jacob Jägglin pürtig von Küssnacht ab dem Zürichsee, so hie vor 6 jaren hinder m. g. h. gewontt vnd angenommen gsin, volgends sich inn der gwardi ze Rom an sinem dienst gantz wol vnd eerlich ouch sechs jar lang gehallten, dessen er dann durch houptmann Jost Segesser gütte Zügknuss gehept, ist sampt sinem son Hans Rüdolffen zum burger angenommen, hatt zallt ze burgkrecht gelltt 20 gl vnd geschworen, vff zinstag nach S. Ülrichstag anno 1587». (24 a)
- 1589 «Vff mittwochen war Sanct Johannsen dess heilligen Euangelisten tag anno 1589 hand MGH. rääth vnnd hundertt der statt Lucern nachfolgende personen zun burgern angenommen: Erstlichen Hanns Heinrichen Wägman den Maler vss der statt Zürich pürtig, der nun vil jaren hie gewonet vnnd sich in religions vnnd andern sachen so wol, ouch still vnnd vnklagbar gehallten sampt sinen sönen Hanns Üllrichen Michel, Jacob, Hanns Bernhartten. [Kommata nach dem Original]. Disem hand MGH. von wegen sines wolhalltens, wie vorgemelltt, dessglychen von wegen das er MGH. in dem verding dess durch inne diss jars nüwgemaaleten Raathuss thurns so wolfeil

- gehalltten, das burgrechtt geschencktt. Vnnd hatt geschworen vff samstag vor dem nüwen jarstag anno 1589». (27 a)
- 1589 «Hanns *Schönenberg* der ryttknechtt pürtig vss dem Zürichpiett ist angenommen, hatt zalltt 20 gl vnnd den eyd gethan vff vorgegemelltten tag». (27 a)
- 1589 «Jungker Hanns *Wellenberg* vogtt zü Rynow sampt sinem jüngern brüder Hanns Pettern Wellenberg, sin J. Hannsen eelichen sönen, die er jetzund hatt vnnd noch in künffttigem über kommen mag: Disen hand Mgh. von wegen das sin vatter sälig by läben auch vogtt daselbs sich in religions vnnd andern sachen wol vnnd zü Mgh. sonderlich gehalltten, auch er J. Hanns zü eerlichen (?) iren raathsfründen gefründet das burgrechtt geschencktt». (27 b)
- 1589 «Heinrich *Stocker* der bettelvogt pürtig von Horgen vss Zürichpiett, disem hand Mgh. auch das er disen dienst so lang versehen, das burgrechtt geschencktt, vnd hatt den burger eyd gethan». (27 b)
- 1592 «... Friderichen *Rüttiman* den tischmacher von Rhynow pürtig vnnd sinen son Heinrich. Dem hand Mgh. das burgrecht von dess nüwen täffels wegen so er diss jars in S. Petters Cappel nüw gemacht gschenkt, hatt geschworen». (31 b)
- 1592 «Rudolff *Kry* der steinmetz von Herliberg vss dem Zürich piett ist zum burger angenommen sampt sinem son Heinrich». (32 a)
- 1613 «Rudolff *Tschanol* von Gryffensee Züricher gebiets so ob 50 jaren hie gewonet, sampt sinen sönen Rüdolffen, Petern, Caspary vnd Melchern, hat zallt x gl». (41 b)

B) Auszüge aus den Hintersässenbüchern

1544—1603

Erstes Buch der angenommenen Hintersässen in der Stadt und auf dem Land
1544 bis August 1573

- 1544 «Vff mentag nach dess helgen Crützes erhöchung haben min g. h. Heinrichen *Cle* zü einem hindersessen vff vnd angenomen. Hatt sin güt mannrecht von schulttheis vnd ratt zü Burttollff [Burgdorf]. Juravit anno 1544». (Hintersässenbuch I, fol. 4 a)
- 1551 «Hansen *Ströwlin* von Zürich»; (I, 7 a)
- 1551 «Heinrich *Buwmann* von Zürich»; (7 a)
- 1551 «Jacohen *Hess* von Zürich pürtig»; (8 a)
- 1551 «Hannsen *Läberli* von Zoffingen pürtig»; (8 b)
- 1553 «Rüdolffen *Widmer* von Rynow»; (9 a)
- 1555 «Adam *Heinricher* von Biell»; (9 b)
- 1555 «Lienhardten *Hannis* von Basell, den pfister»; (10 a)

- 1556 «Görg Scheller von Zürich, sitzt vff dem hoff an der santflü»; (10 a)
 1556 «Hannsen Günthardt von Kilchperg ab dem Zürichsee»; (10 a)
 1556 «Jakob Guggenbüll von Wädischwyl vss Zürich piet»; (10 b)
 1556 «Felix Frick von Husen vss Zürichbiett, sitzt in eim huss am obren grund»; (11 a)
 1556 «Hans Lüty vss Zürichpiett»; (11 b)
 1556 «Hans Brüngger von Oberwintterthur»; (12 a)
 1556 «Niclaus Bürgy vss dem Ementall»; (12 a)
 1556 «Hermann Domann von Wadischwyl»; (12 b)
 1556 «Hans Müller von Aelen [Aigle] vss Bernpiett»; (12 b)
 1556 «Steffan Üster von Mänidorff amm Zürich see»; (12 b)
 1556 «Hans Barttmann der wäber von Rynach»; (12 b)
 1556 «Cünradt Zender von Zürich»; (12 b)
 1556 «Hanns Schwytter von Mänidorff vss Zürichbiett»; (13 a)
 1556 «Üli Aberli von Wädischwyl»; (13 a)
 1556 «Üli Mouggwyler von Wintterthur»; (13 a)
 1556 «Thoma Mouggwyler von Wintterthur»; (13 a)
 1556 «Wolffgang Wallhart von Cappell vss Zürich biett»; (13 b)
 1556 «Fridli Diener von Pfäfficken vss Zürichbiett»; (13 a)
 1556 «Marx Zuppiger von Fischentall in der herrschaft Grüningen vss Zürichbiet»; (13 b)
 1556 «Galli Rötteler von Ellggi Zürichbiets»; (13 b)
 1556 «Rüdolff Tietschi von Tulicken vss Bernbiet»; (13 b)
 1556 «Felix Hüppf von Opfficken vss Züricher biett»; (13 b)
 1556 «Hanns Sattler der steinmetz vnd murer von Arow pürtig»; (14 a)
 1556 «Vrban Schümacher von Wyssentangen»; (14 a)
 1556 «Andreas Münch von Meylen ab dem Zürichsee»; (14 a)
 1556 «Hans Picu von Roll bimm Genffer see»; (14 b)
 1556 «Heinrich Lätsch von Dürtten vss Grünniger ampt in Zürich piett»; (14 b)
 1556 «Rüdolff Ackli von Zürich grad vor der statt»; (14 b)
 1556 «Heini Wädischwyler von Stäfen vss Zürich biett»; (15 a)
 1556 «Heini Hinnen von Rumlang vss Zürich biett»; (15 b)
 1556 «Cristen Schmid von Thün bürttig»; (15 b)
 1556 «Heiny Boumgartter von Grünigen vss Zürichbiett»; (16 a)
 1556 «Hans Schoubinger von Hallouw vss Schaffhuser piett»; (16 a)
 1556 «Hans Herolld von Biell ein haffner»; (16 a)
 1556 «Jacob Schmoll von Burgdorff, der haffner»; (16 a)
 1556 «Wilhellm Sattler von Zürich vss der statt»; (16 b)
 1556 «Hanns Bär von Zürich vs der statt bürttig» (16 b)
 1556 «Marx Schmidli von Zürich vss der statt»; (17 a)
 1556 «Lorentz Erb von Rynow, ist der lybeygenshaft ledig»; (17 a)

- 1557 «Jacob *Stüdli* der büchsenschmid von Winttertur»; (17 a)
 1557 «Hanns *Rychener* von Rynach vss Bernbiett»; (17 a)
 1557 «Fridlin *Matzinger* von Ällicken, Schaffhuser nidre vnd Züricher hochen gricht»; (18 a)
 1558 «Petter *Cristen* von Basell»; (18 b)
 1560 «Wilhellm *Stöcklin* von Nüwenegg vss der herschafft Louppen von Bernn»; (20 a)
 1560 «Hanns *Fürbas* von Wädischwyl»; (20 a)
 1561 «Jacob *Vster* von Erlibach vss Zürich biett»; (20 b)
 1561 «Gabriel *Tickellman* von Hittnow vss Zürichbiet»; (20 b)
 1561 «Jörg *Wallther* von Basel pürtig»; (20 b)
 1561 «Jörgy *Wallther* den wyssgerwer von Basell»; (21 b)
 1563 «Üli *Räbman* von Vster vss Zürich biett»; (22 a)
 1563 «Niclaus *Martin* von Zürich vss der statt»; (22 a)
 1563 «Matysen *Gossower*, am Rieschpach von Zürich»; (22 a)
 1563 «Marxen *Rott* von Bülach vss Zürich biett»; (22 a)
 1563 «Jacob *Liechty* den schnyder von Wintterthur»; (22 b)
 1564 «Laurentzen *Schonegger* von Schaffhusen»; (23 a)
 1565 «Hans Jacob *Stutz* von Vffhollttern (!) vss Zürich piett, der vogty fryamtps»; (23 b)
 1566 «Hans *Nussboumer* von Horgen vss Zürich piett»; (24 b)
 1566 «Bernharten *Bachman* von Zürich»; (25 b)
 1567 «Rüdolf *Wirtzen* von Erlibach ab dem Zürichsew»; (26 a)
 1568 «Alexander *Sattler*, Alexander Sattlers son von Schaffhusen»; (28a)
 1568 «Hansen *Guggenbüll* von Wädischwyll ab dem Zürichsee» (29 a)
 1569 «Jacob *Meyer* von Wädischwyll ab dem Zürichsee»; (29 a)
 1569 «Jost *Pfister* vss Grünninger ampt inn Zürichpiett»; (30 a)
 1569 «Wilhelm *Sutor* von Horgen vss Zürichpiett... Ist bürg Heini Sutor»; (30 a)
 1570 «Cünrat *Lüttold* von Horgen ab dem Zürich see pürtig»; (31 b)
 1569 «Hans *Häderli* pürtig von Husen vss Zürichpiet ist angnommen zu einem hindersässen vff sampstag vor Natiuitatis Domini 1569, hat zalltt 5 gl. Ist ein taglöner, sitzt vff J: Gilg Grebells gütt». (32 a)
 1570 «Bilgerin *Wagner* vss Zürich pürtig ist vff verhör sins mannrechts zum hindersässen angnommen im land Entlibüch, hatt gschworen vnd zalltt i kronen. Actum sampstags nach Leodegary 1570». (32 a)
 1570 «Bartlime *Gennow* oder *Blüm*, me genampt Pasquier der krämer von Losanna ist vff verhör sins mannrechts so gütt erkenntt zum hindersässen in der statt angnommen vff montag post Othmari anno 1570. Juravit vnd hatt zalltt xx gl. Sin bürg ist Heini Knecht sin schweher». (33 b)

- 1567 «Bernhardt *Düler* von Langental Bernbiett, syn üdel sind (!) Hans Tüler syn vatter zu Thünstetten ob Langentall»; (34 b)
- 1567 Üli *Lyriman* von Langental, syn üdell ist syn huss vnd heim zu Roggliswyl»; (34 b)
- 1567 Felix *Keller* vonn Benken in Zürichpiett hat ein bürgschaft brief zu dem manrecht gebracht, von sinen brüdern vnd schwägern». (34 b)
- 1567 «Hanns *Müller* von Lotzwyl, Bernpiets»; (35 a)
- 1570 «Hannsen *Ryner* vss Bern piet»; (35 b)
- 1570 «Jacohen *Hüber* von Zürich»; (35 b)
- 1567 «Balthasarn *Kramer* von Horgen vss Zürichbiet, Hanns Kramers vnd Agtha Müller von Lunghofen elicher sun, hand myn g. h. angnommen vff zinstag nach Crucis zherbst anno 1567». (37 b)
- 1567 «Hanns *Wentzicker* von Mertzelen vss Zürich biett»; (37 b)
- 1567 «Üli *Stäli* von Luneren in der vogty Knonow»; (37 b)
- 1567 «Wolffgang *Wyss*, Cristofel Wyss sin brüder, von Wisslingen Pfäf-ficken gricht vss der graffschaft Kyburg»; (37 b)
- 1567 «Hanns *Hug* vonn Schongow vss Sant Michells amptt, ist sin vatter von Rumliken vs Zürichpiett»; (37 b)
- 1567 «Bartli *Tschan* von Affholtern vss Zürichpiett»; (37 b)
- 1567 «Hans *Buwman* von Ottikenn, vss kyburger amptt»; (38 a)
- 1567 «Jacob *Winckler* vs dem ampt Griffensee, vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Schüchmacher* vs dem ampt Griffensee, vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Adam *Schmid* von Regensperg vs Zürichgebiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Müller* von Grünigen ampt vss Zürichpiett»; (38 a)
- 1567 «Hans *Caspar* von Dürten vss Grüniger amptt Züricher gebietts»; (38 b)
- 1567 «Felix *Caspar* von Dürten vs Grüniger ampt in Zürich gebiett»; (38 b)
- 1567 «Heinrich *Tanner* von Horgen vss Zürichgebiett»; (38 b)
- 1567 «Heinrich *Krawer* von Ötwyll vom hoff Stäffen am Zürichsee»; (38 b)
- 1567 «Jacob *Fry* von Palm vss der graffschaft Kyburg»; (38 b)
- 1567 «Ulrich *Zedner* von Wüllfflingen, vss Zürichpiett»; (38 b)
(Im Register steht Üli Zender)
- 1567 «Cünrat *Feüssi* von Vster ist 19 jar hie gsyn, Jacob vnd Üli Feüssi zu Vster sind üdell vnd bürgen»; (39 a)
- 1567 «Jacob *Hottiger* von Zürich, syn üdell Hanns Hottiger zu Vster, Stäffan vnd Fridlin Hottiger zu Allttorff im Grüniger ampt syne brüder»; (39 b)

- 1567 «Jacob *Burckhartt* von Horgen ist im *Barer krieg* dess 1531 jars by der: panern zü Hochrein gsyn, ist kein üdell schuldig, wyl er im Barer krieg ouch by den paneren in myner g. h. nöten gsyn». (39 b) (39 b)
- 1567 «Hanns *Fry* vss Kyburger ampt Züricherbiets, ist 18 jar hie gsyn, ist allt, het erwachsne kind so huss hand, so er jüngere kind überkompt, müssents ir geschwüster ziechen, so het er in der graffschaft Kyburg sonst ouch vil fründt». (40 a)
- 1567 «Hans *Brun* von Elgg, für in ist üdel syn schwecher Hanns Lindeger von Geuwensee, ist mir dem statt schryber persenlich (persenlich?) vnder ougen gsyn anno 1567». (40 b)
- 1568 «Vff sampstag vor Mariae geburt anno 1568 hand min g. h. Lienhart *Hürliman* von Knonow zum hindersassen angenommen, hatt geben v gl». (41 b)
- 1568 «Vff sampstag vor Michaelis anno 1568 hand min g. h. zum hindersässen angenomen Rüdolf *Mogwyler* von Oberwintertur by Hegi bürtig». (41 b)
- 1569 «Vff sampstag nach sancta Anna tag 1569 hannd myn g. h. zum hindersässen vff vnd angnomen Hanns *Müller* von Hägi in der graffschafft Kyburg, soll herr buwmeister Hellmlin den ynzug in ziechen». (42 a)
- 1571 «Rüdolff *Bosshart* von Madlicken vss der graffschafft Kyburg Züricher gebietts ist zum hindersässen angnomen vff mittwochen vor Letare anno 1571, hatt zalltt 2 gl vnd gschworen, sol in 8 tagen sin üdel stellen». (43 a)
- 1571 «Vff sampstag nach Petri et Pauli anno 1571 hand min g. h. Philip *Grünig* vonn Bernn zum hindersessen angenommen, hatt bsalltt xx gl vnd ist bürg her Wilhelm Schädler chorher im hoff». (44 a)
- 1571 «Juncker Hanss Lüpold *Peyer* von Schaffhusen pürtig, so herr spittelmeister Tullickers schwöster zur ee hatt, ist zum hindersässen angnomen, hatt zalltt xx gl vnd gschworen wie brüchlich. Actum sampstags nach Laurency anno 1571». (44 a)
- 1571 «Hanns *Zoberst* von Rubenschwyl vss der graffschafft Lentzburg Berner gepietts, so gan Eschenbach züchtt, ist zum hindersässen angnomen worden vff donstag vor Symonis et Judae anno 1571. Sin üdell ist Caspar In Eichen. Hatt zalltt xx gl sin ynzug vnd gschworen bie brüchlich». (45 a)
- 1571 «Bartli *Cüntz* von Rägensperg vss Zürichpiett, so sich im obern grund gsetzt der zimmermann, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angnomen, hatt zalltt v gl vnd gschworen nach dem bruch. Actum sampstags nach Othmari 1571. Sin üdell ist meister Üli Rügger der zimmerman». (45 a)

- 1572 «Hans *Buwman* von Reitnow vss Bernpiet pürtig, so sich zü grossen Diettwil gsetzt hatt, ist angnomen zum hindersässen, hatt gschworen vnd zalltt 2 gl». (45 a)
- 1572 «Ülli *Fafro* von Ösch [Château d'Oex] in Pern piet pürtig ist vff verhör sins manrechts vnd der von Willisow fürgschrift zum hindersässen angnomen, will sich zü Willisow setzen. Dasselbst sol er sin üdel stellen vnd denen xx gl ynzug geben wie MGH. denen von Willisow zügschriben. Actum zinstag nach conv. Pauli 1572». (45 b)
- 1572 «Heini *Volkhart* von Zürich pürtig ist vff verhör sins manrechts zum hindersässen angnomen, wil sich zu Pfaffnow setzenn, im ampt Willisow. Da soll er den üdel stellen, schweren vnd v gl ze ynzug geben innhalltt M. g. h. schribens denen von Willisow gethan. Actum zinstags vor Valentini anno 1572». (45 b)
- 1572 «Christen *Welltti* von Lotzwyl by Burgdorff Berner gebiets so sich zü Willisow gesetzt ist zum hindersessen angnomen. Da sol er schweren, sin inzug vnd üdel geben innhallt M. g. h. schribens an sy (!) von Willisow. Actum sampstags vor reminiscere 1572». (46 a)
- 1572 «Joseph *Schnyder* von Pfeffickon vss Zürich piet pürtig ist vff verhör sins manrechts zum hindersässen angnomen, ist ein pfister, Heini Boumgarters seligen tochterman. Juravit, sin üdel ist Hans Boumgarter sin schwager. Actum sampstags vor occuli anno 1572. Soll xx gl ynzug zalen vff vffart 1572. Ist vogt am Ryn bürg». (46 b)
- 1572 «Vff sampstag vor pfingstenn anno 1572 hand min g. h. Simprecht *Langen* [Glosse: den büchsenschmid, Jeromini Langen eins burgers son] von Schaffhusen zü irem hindersässen angnommen, hat zalt x gl vnnd geschworen, vnd ist Hans Hener der brunnenmeister sin üdell». (48 a)
- 1572 «Hans *Müller* der schmid vss der graffschafft Kyburg pürtig so zü Surse ein zyttlang gesessen, vnd jetz gan Rot zogen ist ins ampt Habsburg zum hindersässen angnomen vff frytag nach Corporis Christi 1572, sin üdell ist Jacob Müller sin brüder zü Sursee. Er sol dem vogt schweeren, vmb die xx gl inzug ist houptman Jost Has bürg, sol zallen vff wienacht 1572». (48 b)
- 1572 «Jacob *Schönenberger* der dischmacher von Burgdorff in Bern piet pürtig so in Willisower ampt gesetzt»; (48 b)
- 1572 «Vff montag nach exaudi anno 1572 hand M. g. h. volgend personen vff verhör irer mannrechten zü hindersässen angnomen, hand sich in der graffschafft Willisow gesetzt, da söllend sy och schweren. Willhelme *Müller* von Trachsellwalld vss Bern piet gibt x gl.»

- «Jacob *Dubach* von Osch piet by Sanen [Château d'Oex] soll xx gl geben, vnd Ülli *Steiner* auch von Osch, Ballthasar Wallthaspergs leeman zu Willisow, soll xx gl geben. Sy sollen dem vogt zu Willisow schweeren, die inzüg bezalen vnd die üdel stellen». (49 a)
- 1572 «Jacob *Bosshart* von Pfefficken der grafschaft Kyburg Zürich ge-
piets pürtig der schmid so hievor zu Diericken gsessen vnd har in
dstatt zogen in Wägis, ist angnomen zum hindersässen, hatt zallt
v gl vnd gschworen sampstags vor exalt. S. Crucis 1572. Sin üdel
ist Hans *Wetzstein* im ampt Willisow gsessen». (49 b)
- 1572 «Hans Heini *Ment* von Gundiswyl der graffschaft Lentzburg Bern
gebiets so sich zu Pfefficken in S. Michels ampt setzen wil, ist vff
verhör sins mannrechts zum hindersässen angnomen. Ist dem vnder-
vogt daselbs zügschriben, soll dem vogt von Münster xx gl inzug
gelt geben vnd den üdel stellen, vff zinstag nach Bartholomei anno
1572 apud franciscanos». (50 a)
- 1572 «Sampstag vor Simonis et Judae anno 1572». «Vff gemelten tag
ist Hans Guggenbüll von Utikenn vs der herschafft Wadischwyll
Züricher gebietts bürtig so in der statt gricht zücht zum hinder-
sässen angenomen. Hatt bezalt xx gl». (51 a)
- 1572 «Cünrat *Amman* von Allticken der graffschaft Kyburg gehörig
so sich zu Willisow gsetzt»; (51 b)
- 1573 «Jeronimus *Meyer* der schryner von Rynow pürtig so sich in der
statt setzen wil»; (53 b)
- 1561 «Anthony *Martty* so man nempt schmallen Egger von Sümiswalld
vss Bernpiett» wird als Hintersäss «von Entlibüch» angenommen.
(54 a)
- 1565 (ohne Jahr, vorher 1565) «Anthony *Schnyder* von Älen vss Bern-
piett»; (54 a)
- 1565 (o. J., vorher 1565) «Bernhartt *Ysoz* (Ysatz?) von Osch von Sa-
nen»; (54 a)
- 1565 (o. J., vorher 1565) «Ülly *Mösly* von Grüningen von Zürich»;
(54 a)
- 1561 «Vff donstag nach Viti et Modesti anno 1561 hand Min g. h. zu
iren hindersässen angenomen, von Entlibüch:
Ludy *Cleinmann* bürtig von Osch sonst genempt Claudio Jenner;
Heinrich *Wettlich* der schnyder von Zürich;
Jacob *Jäckly* von Trüb vss Pernnpiett». (54 b)
- «Simon *Murhofer* vss Trüberthal»; (55 a)
- «Claus *Bock* von Sumiswald»; (55 a)
- «Mathys *Berttschu* (Bertschi?) von Osch»; (55 a)
- «Hans *Schaffer* von Schwartzenburg»; (55 b)
- «Üllrich *Süller* von Zürich». (55 b)

- 1561 «Heiny *Schwartzentrüber* von Bern», zwei Savoyer und drei Walliser werden als «personen von Eschlismatt zü hindersässen angenommen». (56 a)
- 1561 «Vff zinstag nach Verene anno 1561 sindt dis nachbenempt personen von Wollhusen zü hindersässen angenommen»:
 «Ülly *Meyer* der gerwer von Lentzburg in Bernnpiett»; (56 b)
 «Rüdolff *Kübler* der wagner, von Lentzburg»; (56 b)
 «Hans *Schnurrenberger* der schnyder, von Russickon in Kyburger vogty Zürich». (57 a)
- 1565 «Vff donstag vor Sebastiani 1565 hand myn g. h. zu hindersässen im landt Entlibüch vff vnd angnomen:
 Claudi *Caremondtran* vor Rossignierre von Osch, vnd Thoman *Jost*, von Trüb in der vogty Trachsellwalld». (57 a)
- 1565 «Anthonin *Steyner* von Osch, für ihn ist üdel vnd bürg Wernin Krummenacher von Schüpfen»; (57 b)
- 1569 «Claudi *Mouri* von Osch»; (58 a)
- 1573 «Galli *Bosshart* von Rynach in Bernpiett vnder Münster ist zum hindersässen angnomen circa omnium Sanctorum anno 1572. Ist domalen gan Adligenschwil zogen, aber jetz wider angnomen vff montag nach letare 1573. Zücht vff der Gunzinen hoff... an der Hallten, hatt darvor 2 gl jnzug geben vnd gschworen vff sampstag vor judica 1573». (58 b)
- 1573 «Baschi *Schöuch* der seiler von Liechtstal vss Basel gebiet»; (59 a)
- 1573 «Marti *Büchler* von Schaffhusen so sich in dstatt gsetzt»; (60 a)
- 1573 (o. J., vorher 1573) «Fridli *Löw* von Jestetten... so ettliche jar lang zü Lentzburg gsessen in Bern piet vnd jetz gan Dietwyl in Willisower ampt zücht, ist zum hindersässen angnomen, wyl er fürgeben, das er by 3000 gl wert güts hinder m. g. h. bringe vnd ist Renwart Zetz von Diettwil sin üdel, sol dem landtvogt xx gl für den ynzug zalen». (60 a)
- 1569 «Niclaus *Bouchillion* von Morse» [Morges]; (61 a)
- 1573 «Üli *Hoffman* von Sumiswald in Bern piett ist vff verhör sins abscheid brieffs von Sumiswald zum hindersässen angnomen, wil sich in der Lutteren in Willisower ampt setzen». (62 b)
- 1567 (o. J., vorher 1567) «Rüdolff *Röllstab* von Horgen, Züricher bietts, syn huss vnnd heim im Kallenbül im kilchgan (!) Rott ist üdell». (74 a)
- 1567 «Vff frytag vor Simonis et Jude anno 1567 sind von m. g. h. schultheis vnd rätten der statt Lucern verordnet herren vogt Schall, vogt am Ryn, Baschion Schindler, sampt Zacharia (!) Bletz dem statschryber, volgendlt personen im Büren ampt lassen in diss hin-

dersäss büch inzüschryben, nit das sy üdel oder bürgschaftt gen
söllent, weyl der merteyl im *Barer krieg* gsyn, vnd all vor jungst
gethanem ansechen, hinder myn g. h. gezogen sindt, so angsechen
ist vff sanct Kathrina abent anno 1563, ligent ire manrecht in der
cantzli». Die Liste erwähnt 36 Personen, von denen uns folgende
Namen interessieren:

- «Hanns Müller von Hedingen»;
- «Hanns Huntzicker vs Bernpiet»;
- «Thoman Schmid von Stäfen»;
- «Bartli Hartman von Ellgg»;
- «Hans Jans vss Lentzburg ampt». (103 a)
- 1568 Montag vor Dionys wird «angnomen Ulrich Müller, ist sitt dem
heissen summer hie gsyn, syne kind sind vermechlet, vermogent
selbs einandren zeerziechen, ist von Zürich vss der statt». (104 b)
- 1570 «Petter Rieder vss Bernbiett». (123 a)

Zweites Buch angenommener Hintersässen in der Stadt
1573 bis 28. Febr. 1587

- 1574 «Hans Jacob Rumelysen von Zürich vss der statt so sich vff haupt-
man Jost Birchers seligen hoff Obervettenberg gesetzt hatt»; (Hinter-
sässenbuch II, fol. 3 b)
- 1574 «Melcher Meyer von Dintikenn vs Lentzburger amptt der müller,
so sich inn obern grund vff die müli setzen will»; (II, 5 a)
- 1574 «Hans Spöry von Kempten vss Grüninger ampt Züricher gepietts,
J: Hans Pfyffers ryttknecht, ist vor einem jar angnomen worden,
hatt sin manrecht vnd üdel bracht vnd gschworen». (5 a)
- 1574 «Sigmund Mör von Biel der gerwer»; (5 a)
- 1574 «Jacob Meyer von Strubicken vss der graffschafft Kyburg Züricher
gebiets, der koler, so hinder vogt Holdermeyer vff die Mülegk
zogen ist»; (6 a)
- 1575 «Jacob Guggenbül zu Üttigken der herrschafft Zürich pürtig»;
(8 b)
- 1575 «Christian Guggenbül von Ütticken vss der herrschafft Wädi-
schwyl, Zürichgebiets»; (8 b)
- 1567 «Felix Schwarber von Eglisow»; (9 a)
- 1576 «Rüdolff Grüttter der schümacher von Stäffen am Zürich seew ist
vff verhör synes mannrechts, üdels vnd abkouff brieffs vom gots-
hus Einsidlen zum hindersässen angnomen, hatt zallt xx gl ynzug
vnd gschworen vff sampstag vor Vincenty anno 1576». (9 b)
- 1576 «Jung Hanns Kindhuser von Andelfingen vss der herrschafft Zürich
pürtig»; (10 a)

- 1576 «Hanss *Blüwler* der küffer von der vndern strass nächst by der statt Zürich pürtig»; (10 b)
- 1576 «Ulrich *Füglital* der küffer, von Zoffingen»; (11 a)
- 1576 «Rüdolff *Boler* von Gerünigen (!) vss der herrschaft Zürich»; (11 b)
- 1576 «Mauritz *Fricker* vss der graffschafftt Lentzburg in Pern biett»; (12 b)
- 1576 «Peter *Nägeli* der ziegler von Knonow Züricher gepietts»; (13 a)
- 1576 «Rüdolff *Tschanoldt* der fischer knecht von Mur ab dem Gryffensee Zürich gepietts»; (14 a)
- 1577 «Üli *Stähelin* von Knonow vs Zürichpiett so by 40 jaren hinder m. g. h. gewontt»; (15 a)
- 1577 «Heinrich *Wirtz* von Küssnacht vss Zürichpiett pürtig . . . hat sich vff die Mussegg gesetzt». (16 b)
- 1578 «Hans Jacob *Lutz* von Vster vss der herrschaft Gryffenseew vss Zürich gepietts pürtig»; (20 b)
- 1578 «Heinrich *Stocker* von Horgen vss Zürich gepietts bürtig»; (20 b)
- 1578 «Rüdolff *Kry* von Herliberg vs der herrschaft Zürich pürtig der steinmetz»; (21 a)
- 1578 «Melchior *Sutter* von Horgen am Zürichsee»; (22 a)
- 1579 «Andres *Guggenbül* von Meylen vss Zürich piett . . . hatt sich vff houptman Niclaus Pfyffers hoff gesetzt an der Hallten in der statt gricht»; (23 b)
- 1579 «Caspar *Cüner* genannt vngrad vss der graffschafft Kyburg Züricher gepietts pürtig»; (25 a)
- 1579 «Jacob *Schmid* von Liechtstall vss Baselpiatt»; (25 b)
- 1579 «Jacob *Digelman* der ziegler knecht von Pfäfficken vss der herrschaft Zürich pürtig»; (26 a)
- 1579 «Hans *Plüwer* der ziegler knecht von Wiedicken ouch vs Züricher piett»; (26 b)
- 1579 «Hans *Koch* vs der statt Zürich pürtig ein taglöner»; (27 a)
- 1579 «Wolffgang *Stachel* von Andelfingen vss Zürich piett der schryner»; (28 a)
- 1581 «Hans Ulrich *Egger* von Mur am Gryffensee»; (33 a)
- 1581 «Jacob *Pedter* von Bösberg vss Bern gepiedts pürtig»; (34 a)
- 1581 «Jacob *Jäggli* der pfister von Küssnacht am Zürich see pürtig; (35 a)
- 1581 «Rüdolff *Boumler* von Volckentschwyl vss der graffschafft Kyburg Züricher gepietts»; (36 a)
- 1581 «Felix *Büechlern* [Glosse: F. Bächler] vss der graffschafft Kyburg»; (36 b)
- 1582 «Niclaus *Wiser* pürtig von Grünigen vss der herrschaft Zürich»; (39 a)

- 1582 «Hans Heinrich *Wägman* der maler vss der statt Zürich pürtig h. grossweybel Geylingers tochterman ist zum hindersässen angnomen vff verhör sines mannrechts vnd üdels, hatt zallt für den ynzug xx gl vnd gschworen sambstags nach aller heiligen tag anno 1582». (40 b)
- 1583 «Hans *Kling* pürtig von Zürich ein zimerman»; (41 b)
- 1583 «Abraham *Wäber* vnd sin sohn Ballthasar Wäber von Arburg vss dem Bernpiett pürrtig... vnd ist sin üdel Hanns Rogenmoser zü Weggis»; (42 b)
- 1583 «Jacob *Schmidt* pürtig von Vstren vss Zürich piett inn der graffschafft Gryffensee, so ein tagwaner ist»; (42 b)
- 1583 «Jacob *Pfyffer* der zimerman pürtig von Biel aber jetz ettwan 10 jar allhie gewontt vnd dienet»; (43 a)
- 1583 «Hanss *Schönenberg* von Zürich»; (43 b)
- 1583 «Ulrich *Pfister* pürtig von Wädischwyl vss der herrschafft Zürich; (45 a)
- 1584 «Hans *Bergis* von Horgen vss Zürich piett der senn so jetz by Josten Meyer dienet vnd by 14 jaren in vnseren landen vnd catholischen glouben erzogen ist... zum hindersässen angnomen». (47 b)
- 1584 «Jacob *Nussboumer* genannt Guggi der taglöner von Horgen vss Zürich gepielt so ob xxx jaren hie gewonet hatt, ist ohne wytttere erforschung manrechts vnd üdels zum hindersässen angnomen vmb i gl ynzug den er zaldt vnd gschworen sambstags vor palmarum anno 1584». (48 a)
- 1584 «Lienhartt *Steinhuser* der müller von Basel pürtig, herren landvogtt Haasen tochterman»; (51 b)
- 1585 «Felix *Harttmeyer* der taglöner pürtig von Küssnacht ab dem Zürich see»; (52 b)
- 1585 «Bartholome *Krutt* von Zürich der schnyder so vormalen auch in MGH. gericht vnd gebielt zü Krienss gewontt... vnd diewyl er dann Hansen Sydlers des stat knechts kinder erziecht, habent sy ime vff dissrnals kein ynzug abgenommen». (53 a)
- 1585 «Andres *Wäber* der schmid von Hinderegg vss der herrschafft Grünigen Zürich gebielt»; (54 a)
- 1586 «Jacob *Guggenbüel* von Meilen pürtig vss dem Zürich piett... hatt sich an der Halltten gesetztt, vnd ist für 100 g. bürg sin vetter Hanns Guggenbüel an der Halltten». (56 a)
- 1586 «Mathys *Ulman* der zimmerman zü Zürich erboren ist von wegen seiner kunstryche vnd wolhalltens, auch fürnemlichs der subern arbeit in dem nüwen closter zün Barfüssen allhie vnd das syn vatter ein Meyenberger gwenen, ob glychwil diser meister syne jarzil noch

nit hie gwesen, aber Mgh. sonst gnügsam bricht das er sich der catholischen religion halb gar wol erzeigt vnd anlasst allso das sinthalb kein besorgknuss vff sin mannrecht vnd üdel zum hindersässen angnomen, vnd obwol der ynzug xx gl gsin wäre, so hand doch Mgh. ime nit meer dann v gl abgnomen, das übrig ime obgehörter vrsachen halb geschenkt, hat gschworen vnd zaldt sambstags s. Crispini tag anno 1586». (56 a)

- 1586 «Wilhellm *Rüdtsc* der ziegler pürtig von Husen vss der herrschafft Knonow»; (56 a)
- 1586 «Hans Ulrich *Rieder* pürtig vss der statt Zürich, der räbknecht... hatt sich hinder herren seckelmeister Holdermeyer gesetzt by Seeburg an der Hallten». (57 a)

Drittes Buch angenommener Hintersässen auf dem Land

1574 bis 1586

Hintersässen in der Grafschaft Willisau

- 1574 «Hansen *Buwman* von Britnow Berner gebietts... hat sich gan Schötz gesetzt». (Hintersässenbuch III, fol. 1 a)
- 1574 «Matheus *Syddler* von Wynnigen in Berngepiett so sich zü Reiden in der graffschafft Willisow gsetzt hatt»; (II, 1 b)
- 1574 «Rudolff *Löüppy* von Grenchen vss der graffschafft Lentzburg so sich zü Vffickon in der graffschafft Willisow gesetzt hatt»; (2 b)
- 1575 «Hans Rüdolff *Grossmann* der schühmacher von Pfeffickon vss Zürich gebiett, so sich im Lutterthal gsetzt»; (3 a)
- 1576 «Melcher *Graber* von Melchnow Pernpiett... hatt sich ins Willisower ampt gesetzt, vnd ist sin üdel Hans Graber zü Hilltpertingen in Willisower ampt». (3 b)
- 1576 «Benedicht *Drüssel* vss Bernpiett vnder dem landtvogt von Sumiswald... hatt sich gan Getnow ins Willisower ampt gesetzt». (4 a)
- 1576 «Bartlime *im Hoff* von Stäffen ab dem Zürich see, so etliche jar zü Sursee gsessen vnd sich jetzt zü Ettiswyl gsetzt»; (4 a)
- 1577 «Hans *Wullschlegel* von Rynach vss Lentzburger graffschafft... hatt sich zü Pfäffickon in s. Michels ampt gsetzt... syn üdel ist sin brüder Rüdi Wullschlegel, sitzt zü Rynach». (4 b)
- 1577 «Ulrich *Buman* von Reidtnow vss der graffschafft Lentzburg in Bern piedt pürtig... hadt sich zü Vffickon in der graffschafft Willisow gsetzt». (5 a)
- 1577 «Christen *Pfister* ab der Schonegk in der kilchhöri Summisswald

- vss Bernpiet pürdtig ... hatt sich zü Ludteren in der graffschafft Willisow gesetzt». (5 a)
- 1577 «Jörg *Rüff* von Ellgg vss Zürichpiett pürting ... hatt sich gan Alltishoffen gesetzt». (5 a)
- 1577 «Üli *Schalcher* von Wülfflingen vss Zürichpiett ... hatt sich gan Willisow gesetzt». (5 a)
- 1578 «Melchior *Ron* von Osch vss Bernpiett pürting ... hatt sich gesetzt in Willisower kilchhöry». (5 b)
- 1578 «Ludwig *Schwartz* ouch von Osch im Pernpiett ... hatt sich in die statt Willisow gesetzt». (5 b)
- 1578 «Heinrich *Wys* von Erlibach vss Zürichpiett ... hatt sich gan Pfaffnow ins Willisower ampt gesetzt». (5 b)
- 1578 «Heinrich *Root* von Diessbach vss der herrschafft Bern pürttig ... hatt sich gesetzt ins Willisower ampt». (6 a)
- 1578 «Heinrich *Nüsperlin* von Russigken vss der graffschafft Kyburg Zürich piett ... hat sich gan Willisow gesetzt». (6 a)
- 1579 «Wilhelm *Dubach* von Osch vss der vogty Sanen Berner herrschafft pürting ... wil sich im Lutherthal in Willisower ampt setzen». (6 a)
- 1579 «Glaudi *Dolay* von Osch vss Bernpiett ... hatt sich ins Lutterthal, inn Willisower ampt gesetzt». (6 b)
- 1579 «Hans *Rüdi* der küffer von Rynach in Bernpiett erboren vnd ein zyttlang zu Gösken Solothurn gebiets gesessen ist ... zum hinder-sässen gan Tagmarsellen angenomen worden». (6 b)
- 1580 «Claus *Schütz* vssem gricht Trachselwald, vss Bernpiett, ... hatt sich in das Enttblibüch gesetzt». (7 a)
- 1580 «Ülrich *Kanner* vss der landtvogty Sannen vnder der herrschafft Bern ... hat sich in der graffschafft Willisow nidergelassen». (8 a)
- 1581 «Loy *Neff* von Arburg ... hadt sich zü Reiden in der graffschafft Willisow gesetzt». (8 b)
- 1581 «Mauritz *Lochman* von Stettbach vss der herrschafft Zürich pürting ... hatt sich ins Lutterall in die graffschafft Willisow gesetzt». (8 b)
- 1581 «Felix *Kedtener* vss der stadt Zürich pürting ... will sich setzen zü Schötz». (9 a)
- 1582 «Petter *Lantz* der schümacher von Huttwyl vss Bernpiet ... hatt sich gesetzt gan Zell». (9 b)
- 1582 «Petter *Cüny* von Osch vss Bernpiett, so sich ins Lutterall inns ampt Willisow gesetzt»; (9 b)
- 1582 «Claus *Mäder* von Langenthal Berngepiets» und «Heinrich *Hürtzel* der müller von Pfeffickon vss der graffschafft Kyburg» haben sich «in die graffschafft Willisow gesetzt». (10 a)

- 1583 «Vinzenz *Berner* pürttig von Culm vss Bernpiett, so sich gan Langnow inns Willisower ampt gesetzt»; (10 b)
- 1583 «Jörg *Brogli* von Zürich ein weber, so sich gan Tagmersellen ins Willisower ampt gesetzt»; (11 a)
- 1583 «Valatin *Hoffman* pürttig von Affholtern vss Bernpiet, so sich gan Nebicken inns Willisower ampt gesetzt»; (11 a)
- 1583 «Martin *Nyffeler* von Huttwyl pürttig»; (11 b)
- 1583 «Heinrich *Gsell* von Knonow pürttig»; (11 b)
- 1583 «Hans *Müller* pürttig von Zofftrigen vss Arburger ampt Berner gepiatt... hatt sich gan grossen Diettwyl gesetzt». (11 b)
- 1584 «Claus *Oberst* von Arwangen in Bern gepiet pürttig, so sich zu Alltpürren jetz gesetzt, ist vff verhöre sines mannrechts vnd vermög Mgh. ansehens, das er jetz by x jaren in vnserm waren catholischen glouben erzogen oder wonhafft gsin, ist schümacher handtwercks, zum hindersässen angnommen... Sin üdel ist Hans Kolb der schümacher sin schwäher zü grossen Dietwyl in Willisower ampt gesessen». (12 b)
- 1584 «Hanns *Gysenhartt* von Emberach vss Zürich piet... hatt sich im amptt Willisow gesetzt». (13 a)
- 1584 «Hans *Schärer* zü Matzwyl in der herschafft Arwangen erboren, by s. Vrban im Eychholtz ingesessen, sins handtwercks ein wagner»; (13 a)
- 1584 «Mang *Wächter* von Köllicken vss Bern piet ist vff verhöre sins mannrechts zum hindersässen angnommen, hatt erwisen, das er den inzug vor 13 jaren xx gl bezaldt hat, aber sich nie lassen inschryben oder für Mgh. gsteldt, desshalb ime nützit wytters vffgelegen worden». (13 a)
- 1584 «Franntz *Faurod* von Ösch vss Bernn gebieth»; (14 a)
- 1586 «Adam *Artzunger* (?) der müller pürttig von Büchberg vss der herrschafft Schaffhusen, so sich inns ampt Willisow gesetzt... vnd ist sin bürg der 100 gl halb sin schwäher Üli Kutz zü Castelen im ampt Willisow, setzt in sin ross vnd veech». (14 b)
- 1586 «Ludi *Dulla* von Ösch vss dem Bernpiett pürttig... so sich ins ampt Willisow gesetzt»; (14 b)
- 1586 «Hans *Lienhartt* pürttig von Bürcken vss der graffschafft Lentzburg Bern gebietts ist vff verhöre sines manrechtens zum hindersessen angenommen, vnd diewyl er rych vnd wolhabentt, ouch inn der graffschafft Willisow zü Getnow ein müli gwerb koufft, habentt Mgh. ime weder üdell noch bürgschafft gemüttet, hadt zallt xx gl für den inzug vnd geschworen, vff monttag nach quasimodo anno 1586». (14 b)

Entlebuch

- 1574 «Hans *Bientz* von Langnow vss Bern piett gebürtig, so vor xx jaren in siner jugent mitt sinem vatter in das land Entlibüch komen, ist vff verhöre dess schrybens von Entlibüch synes halltens zum hindersässen daselbs in Entlybüch zewonen angenomen». (25 b)
- 1575 «Hans *Rettenmund* (?) von Trachselwald ist in das land Entlibüch zum hindersässen angnomen. Sin vatter ist ein geborner Entlibücher gsin vnd ettwas zytts zü Trachselwald hushablich gsessen». (26 a)
- 1577 «Hans *im Boden* von Sanen vss Bernpiett bürttig, so sich zü Entlibüch gesetzt»; (26 b)
- 1581 «Rüdolff *Wyss* von Osch in Bern gebielt pürtig ist vff verhöre sines mannrechts vnd dess abgesannten von Entlibüch zum hindersässen angnomen, hatt sich daselbs zü Entlibüch gesetzt. Ludi Wyss so ouch da sitzt sin brüder ist by ime gstanden vnd hatt sich ze üdel gestellt». (27 a)
- 1581 «Glaudi *Roge* oder Oguey von Älen Bern gepiets... hatt sich zü Schüpfen gsetzt». (27 b)
- 1582 «Hans *Attinger* der pfister von Diebendorff Zürich gebietts, so sich gan Wolhusen gesetzt»; (28 a)
- 1582 «Conrath *Ricklin* pürtig von Arwangen vss Bernpiett, schnyder handtwerchs... hat sich gan Schüpfen im land Entlibüch gesetzt». (28 a)
- 1582 «Rüdolff *Yser* von Sanen vss Bernpiet pürtig, so sich gan Eschlismatt im land Entlibüch gesetzt»; (28 a)
- 1583 «Matheus *Schopffer* pürtig von Sannen vss Bernpiett... hatt sich gesetzt gan Eschlismatt». (28 a)
- 1585 «Jacob *Stouber* von Hermicken vss der graffschafft Kyburg Zürich gebielt, der wagner, so sich gan Wolhusen ins landt Entlibüch gesetzt»; (29 a)
- 1586 «Hans *Kapffer* pürtig von Signow vss Bernpiett, so sich inns land Entlibüch gesetzt»; (29 b)

Rothenburg

- 1574 «Hanns *Klinger* vonn Embrach vs Zürichbiet, so sich zü Honrein inn das ampt Rotenburg setzenn will»; (49 b)
- 1574 «Heinrich *Gwürbs* von Höngg vss Zürich piett, so sich vff den hoff im Thurn ze Rottenburg gsetzt, ist vff verhöre sines mannrechts zum hindersässen angnomen vff frytag s. Cirillen tag anno 1574. Hatt geschworen vnd ist sin üdel Verena Notz sin mütter vnd Mar-

- gret Gwürbs sin schwöster beide zü Höngg gesessen, sind vnder ougen gsin vnd versprochen». (49 b)
- 1576 «Hans Heini *Hardmeyer* von Farwangen in Berngepiett, so sich zü Eschenbach gesetzt hatt»; (51 a)
- 1577 «Felix *Zuberbüler* vss der herrschaft Gryffensee Züricher gepiets ist... gan Hochdorff zum hindersässen angnomen». (53 a)
- 1577 «Andres vnd Thoman *Fridli* gebrüder vss Zürich piett, so aber von jugendt vff zü Rottenburg erzogen... handt sich gesetzt zü Hochdorff». (53 b)
- 1580 «Hans *Hardmeyer* von Küssnacht Züricher gebietts, so sich zü Rüggeringen setzen will»; (55 a)
- 1581 «Rüdolff *Reid* von Stäffen vss der herrschaft Zürich... hatt sich gesetzt gan Honrein». (56 b)
- 1582 «Gregorius *Spöry* der schmid von Elgg vss Züricher gebiedts pürtig hadt sich gesetzt zü Eschenbach». (57 a)
- 1582 «Rüdolff *Wolff* pürtig von Grüningen vss Zürichpiett, so sich ins ampt Rottenburg gesetzt, ist vff verhöre sines manrechts vnd üdells zum hindersessen angenommen, hat zallt xx gl für den inzug vnd geschworen vff zinstag vor Chrispinij 1582». (58 a)
- 1583 «Jacob *Wanner* von Schleitten... hatt sich gan Balldegk gesetztt». (58 a)
- 1584 «Rüdolff *Gering* pürtig von Rynach vss Bernpiett ist vff verhöre sines manrechtens zum hindersessen angenommen, vnd sind sine üdell Petter Gering sin brüder von Rynach vnd Üli Gering sin vetter von Mentzigen by Rynach. Hatt sich gesetzt ins Rottenburger ampt, hatt zalltt xx gl für den inzug vnd geschworen vff mittwochen nach der herren fassnacht anno 1584». (59 a)
- 1584 «Hanns Ülrich *Püss* der müller von Brugg vss dem Bernpiett pürtig, ist vff verhör synes mannrechtts, diewyl er sich nach dem anäsen MGH. die x jar lang still vnnd rüwig, auch der catholischen religion gemäss gehalltten vnd getragen, zum hindersässen angenommen, vnd diewyl die von Bern kein üdel nitt (mit ?) geben, so sölle er Hans Ülrich die 200 gl so er inn MGH. gerichtt vnnd gepiett ziehen will, dermassen vff liegende vnderpfandt vsslychen vnnd versicheren, vnnd dieselbigen für den üdel sicherung vnd satzung sin sollen. Hatt zalltt xx gl für den inntzug vnnd geschworen vff mittwochen vor Mathei anno 1584». (60 a)
- 1586 «Petter *Hübmeyer* pürtig von Sennen vss der graffschafft Lentzburg Bern gepiets, so sich gan Dierickon gesetzt ins ampt Rottenburg, ist vff verhöre sines manrechten vnd üdells zum hindersessen angenommen. Ist sin üdell Melchior Hübmeyer zü Ottenhusen im ampt Rottenburg». (60 b)

Ruswil

- 1575 «Heinrich *Berttschinger* von Grüningen in Züricher piett gelegen
... hatt sich gan Russwyl gesetzt». (75 a)
- 1576 «Hans *Spiess* von Lentzburg pürtig vss Bern piett hat sich gan
Wolhussen gesetzt». (75 a)
- 1577 «Fridli *Petter* von Gundelschwyl vss der graffschafft Lentzburg
pürtig vff verhöre sines mannrechts zum hindersässen angnomen.
Doch mit dem vorbehalltt, das er vnverzogenlich gan Münster ker-
ren, alda vom Amman vnd gricht ein versigletten schyn vssbrin-
gen, das Jacob Kiener sässhaffft daselbs im selbigen schyn ver-
spreche gedachts Fridli Petters üdels vnd bürgschaffft zu syn, hatt
sich gesetzt zü Russwyl im flecken». (75 b)
- 1579 «Hans *Pfister* vss der herrschafft Wädischwyl von Zürich pürtig
... hatt sich gesetzt zü Russwil». (76 a)
- 1581 «Jacob *Wäber* von Rüd vss Berner gepiets pürtig ... hatt sich zü
Russwyl gesetzt». (76 b)
- 1582 «Hans *Schryber* von Messikenn vss der graffschafft Kyburg Zü-
richer gepiedts ... hat sich gesetzt im ampt Russwyl». (77 a)
- 1583 «Hans *Wallhartt* von Glattfellden in der graffschafft Kyburg
Züricher piett ... hat sich gan Russwyl gesetzt». (77 b)
- 1584 «Jacob *Stutz* von Pfäffickon vss dem Züricher piett»; (78 b)
- 1584 «Marx *Götz* von Wysslingen Züricher gepietts, so jetzt by xii jaren
in vnserm waren glouben gewonet vnd erzogen vnd sich jetzt by
sinem schwäher Hansen Murer zü Budtisholtz halltet, ist vff ver-
höre sines mannrechts vnd üdels zum hindersässen angnomen, hatt
zalt xx gl inzug vnd gschworen mittwoch vor judica anno 1584».
(78 b)

Büron und Triengen

- 1579 «Mathys *Wys* von Brientz vss dem Bernpiett sines handtwerchs ein
schmid ist vff verhöre sines manrechts vnd üdels zum hindersessen
angenomen, hatt sich gan Schlierbach inns ampt Bürren gesetzt,
hatt zalltt xx gl für den inzug vnd geschworen vff sampstag vor
s. Niclausen tag anno 1579». (91 a)

Sempach

- 1581 «Heinrich *Markqualder* von Rägenspurg vss Züricher piett schü-
macher handtwercks, ist angenomen hatt sich gan Sempach ge-
setzt». (114 a)

- 1581 «Anthoni Cüentzli von Kempten vss Zürich gebielt, schumacher handtwerks, ... hatt sich gan Sempach gesetzt». (114 a)
- 1585 «Rüdolff Wys von Hedingen Züricher gepietts ... hatt sich gan Sempach gesetzt». (114 b)

Habsburg

- 1574 «Jörg Himmel der müller von Rycken vss der graffschafft Kyburg Züricher gebietts ist vff verhöre synes mannrechts vnd abkouff-briefs der lybeigenschafft vom gottshus Einsiedlen, zum hinder-sässen angnommen, gan Rot. Sin üdel ist Matheus Himmel, syn brüder so zü Vnderwalden sitzt vnd gegenwärtig hie gsin ist. Hatt zalt x gl inzug vnd gschworen vff sampstag vor Martini anno 1574». (146 a)
- 1578 «Heinrich Studer von Maschwanden vss der herrschafft Knonow Züricher gepiets ... hatt sich gesetzt gan Adligenschwyl». (147 a)
- 1581 «Osswald Nägeli von Häisch (!) vss Zürichpiett ... hatt sich ge-setzt zü Meggen im ampt Habsburg, soll xx gl zu inzug geben. Disre xx gl würt herr buwmeister Kräpssinger von sinem brüder Petter Nägeli dem ziegler im hoff zu handen Mgh. inziechen. Hat geschworen vff sampstag nach Corporis Christi anno 1581». (148 b)
- 1581 «Jacob Mettler zü Stäffen am Zürich seew erboren, ist vff ver-höre sines mannrechts, üdels vnd abscheyds von Stäffen, zum hin-dersässen angnomen, hatt sich zü Meggen gsetzt, vnd hand Mgh. inne mit dem inzug gnädig ghaldten vnd geniessen lassen, dass sin grossvater ein Lucerner gsin, hatt zaldt ii gl für den inzug vnd gschworen vff montag vor Nicolai anno 1581». (149 a)
- 1583 «Hans Ring pürttig von Maschwanden vss Zürich piett ... hatt sich gan Meggen gesetzt». (149 b)
- 1585 «Hans Heinrich Schaffhuser sonst zü Pfeffickon [LU] erboren aber jetz 3 jar in Bernpiett gesessen ist von Mgh. vff sin vnd der gantzen gmeind demüttig fürpitt wider begnadet, hatt auch syn bycht vnd büss by den he. Jesuitern verricht, vnd ist ime daruff der insitz zü Pfeffickon wider vergonnt vmb xx gl inzug die er bezaldt vnd gschworen vff sambstag vor liechtmess anno 1585. (150 b)
- Besich dz ratsbüch folio 229».
- «Alls dann vor etwas zyts Hans Heinrich Schaffhuser von Pfäffikon inn sanct Michaels ampt sampt zweyen andern sinen brüdern inns Bernpiett gezogen vnd doselbsten ein zytlang an anstössen gehusett, jetzundt aber er Hans Heinrich widerumb heruff in syn vater landt zü ziechen vnd sich doselbsten zü Pfeffickon zü setzen

vorhabens, das selbig vff hütigen tag Mgh. vmb bewilligung angerüfft, habendt Mgh. vff verhöre der kuntschafft dess kilchherren vnd der gmeindt do selbst zü Pfeffickon dz er nützt desto weniger an fyrtagen hieruff khommen vnd syn gottsdienst besucht ouch christenliche ordnung gethan vnd dann sinem andern brüder solliches hievor ouch vergünstiget wordenn, inne Hans Heinrich ouch widerum zü einem hindersessen angenommen, der gstallt dz er den nechsten zü den he. Jesuitern gange gan bychten vnd sich absoluieren lasse, vnd demnach Mgh. xx gl zü inzug geben solle». (Ratsbuch 39)

Weggis

- 1583 «Heinrich *Bücheler* vss der graffschafft Kyburg pürtig... hatt sich gan Weggis gesetztt». (158 b)
- 1585 «Cünradt *Gossower* pürtig von Zürich... hat sich gan Wäggis gesetztt». (158 b)

Kriens und Horw

- 1581 «Anthoni *Würsti* von Sannen vss Bern piett pürtig... hatt sich gan Kriens gesetzt». (167 b)
- 1583 «Bartholomeus *Krutt* von Zürich pürtig... wyl sich gan Kriens setzen». (168 a)
- 1584 «Heinrich *Gilgi* der müller von Mettmenstetten Zürich gebiets ist anno 1570 zum hindersässen angnomen vff verhöre sines mannrechts. Ist domalen in Rottenburger ampt ingesessen vnd h. landtvogt Cloosen säligen xx gl inzug zallt, sidhar aber gan Kriens zogen vnd gschworen, sambstags nach Leodegary anno 1584». (168 a)
- 1585 «Jacob *Wechttter* der müller von Brugk pürtig vss dem Bernpiett, so achtt jar lanng zü Vry gesessen, ist vff verhöre sines mannrechts vnnd üdels zum hindersessen angenommen. Vnd ist sin üdel sin schwäher Petter Ritter im Bruch vnd sin schwager Jacob Hug am Sonnenberg. Hatt zallt 20 gl für den inzug vnnd geschworen, sambstags vor Palmarum anno 1585». (169 a)

Malters und Littau

- 1578 «Petter *Offner* der blaterartzet von Erlach vss Bernerpiett pürtig ist vff verhöre sines mannrechts vnd üdels zum hindersässen angenomen, hatt zallt x gl für den inzug vnnd geschworen vff sampsstag nach Jacobi anno 1578». (176 b)

*Viertes Buch der angenommenen Hintersässen
in der Stadt und auf dem Land
1587 bis Hornung 1603*

Luzern

- 1589 «Caspar Cüner vss der graaffschaffft Kyburg Züricher gepietts, so vor 10 jahren zum hindersässen angenommen worden, ist widerumb begnadet worden vff montag nach letare anno 1589. Vnnd ligt sin mannrecht vnnd üdel hinder Mgh. lutt dess alltten hindersässen büchs anno 1579. Diewyl er aber vor 10 jaren angenommen vnd dazumallen man keinem hindersässen die bürgschaffft vmb die hundert guldin abgevordert, ist er selbigen jetzt och erlassen worden: hatt allso zallt zü inzug 10 gl vnnd geschworen vff samstag vor dem heillgen oster tag anno 1589. Soll noch 10 guldin zallen vff künftig Martini anno 1589. Hatt es alles zallt». (Hintersässenbuch IV, fol. 17 a)
- 1591 «Heinrich Schellenberger der pfister vs Flürlingen vss der graffschaffft Kyburg ist hievor gan Münster zum hindersässen angnommen anno 1588 vnd im selben jar lut des 151 blats ingeschriften, by wölchem es blybt. Ist ime jetzt vergonnt hiehar in dstatt zezüchen, hatt gschworen vff sambstag nach Corporis Christi 1591» (28 a)
- 1591 «Hans Fridrich Rüttiman der dischmacher von Rynow pürtig ist jetzt by xx jaren hie gsesen vnd domalen zum hindersässen angnomen, aber vss vergesslichkeit oder vnbericht der sachen nit ingeschriben, hand Mgh. inne gheissen sich ynschryben lassen. Ist bschechen, hatts gschworen vff sambstag nach Corporis Christi anno 1591. Laurentz Rüttiman sin brüder sitzt och zü Rynow». (28 a)
- 1591 «Mathys Schmid der schmid von Schaffhusen pürtig, so vor 3 jaren von Mgh. zum hindersässen angnommen vnnd von inen vff verhör sines manrechts fry ingesetzt worden ist»; (29 a)
- 1591 «Hanns Schwarber von Eglisow der statt Zürich landtschaffft pürtig, so jetzund in die zwentzig jar by vnnd hinder vnsern eydtgnossen von Vnderwallden gesessen, ist vff verhör sines manrechts zum hindersässen angenommen worden: für inne ist bürg von der 100 gl wegen Caspar Sydler wirtt zum Hirtzen, der söllches Mgh. versprochen. Dess üdels hand Mgh. ietzmallen inne erlassen in anächen er gar jung von Eglisow dannen kommen». «Ist wider gan Vnderwalden zogen» (29 b)
- 1591 «Cünradt Hoch ein ryttknecht pürtig von Embrach vss der graffschaffft Kyburg Zürich gebietts, so im 1585 jar vff verhör sines

- mannrechts vnd üdel brieffs zum hindersässen angenommen worden, aber sich bishar noch nitt inschriben lassen. Damallen er die 20 gl inzug zalltt». «Das ansächen der 100 gl bürgschafft ist dama-
len im 1585 jar noch nitt angsächen gsin». (30 a)
- 1592 «Bartholome *Gugenbüel* vss dem ampt Wädischwyl Zürichgepiets pürtig, so sich ietzund in die 16 jar lang by Mgh. dienstwyss ent-
halltten, ist nach verhörung sines mannrechts vnnd üdelbrieffs zum hindersässen angenommen worden, vnnd ligt söllich sin mannrecht vnd üdelbrieff hinder Mgh. in der cantzly, für die 100 gl bürg-
schafft hatt versprochen he. houptman Wendel Pfyffer der zytt spittalmeister, hinder den er sich ietztmallen zü lächen gesetzt hatt,
hatt allso zalltt zü inzug xx gl vnnd sinen eydt gethan vff sams-
tags war sanct Franciscen abent anno 1592» (34 b)
- 1593 «Petter *Asper* von Thalwyl vss dem Zürichpiett»; (41 b)
- 1594 «Jacob *Heer* vss der herrschafft Knonow»; (46 b)
- 1595 «German *Hämming* der wäber von Gossow vss der herrschafft Grüeningen Zürichgepietts»; (47 a)
- 1595 «Jacob *Hurtter* vss der graffschafft Gryffensee Zürichgepietts pürt-
ig, der jetzund ettlich jar lang by J. Melchior zur Gilgen gedienet,
ist vff verhörung sines mannrechts vnnd üdelbrieffss... zum hind-
ersässen angenommen worden». (49 b)
- 1595 «Hans *Kruss* von Seengen vss Bernpiett pürtig, so jetzt in die 2 jar lang sich hin vnnd wider in Mgh. statt vnnd land dienstwys enthalltten, ist vff verhörung sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden, für den üdel der kinden vnd die bürgschafft der 100 gl hatt versprochen Hanns Üli Brägetzer zü Waalingen in der graffschafft Roottenburg gesessen». (50 a)
- 1595 «Cristian *Erisman* der ryttknecht vss der graffschafft Grüeningen Zürich gepiatt pürtig ist zum hindersässen angenommen worden,
für die 100 gl hatt versprochen houptman Heinrich Pfyffer, by dem er sich jetzmallen dienstwys halltet». (50 b)
- 1597 «Petter *Knupp* der mässerschmid von Burgdorff vss der statt Bern landschafft pürtig»; (59 b)
- 1599 «Hanns *Gimel* der müller von Zürich pürtig»; (62 a)
- 1600 «Jacob *Keller* der koch zun Barfüssen von vnder Hallow Schaffu-
ser gebietts pürtig, so sich mit M. Baschi Anglickers des metzgers
sälichen wittfrowen vereelicht»; (69 b)
- 1601 «Hans *Boleter* von Meylen am Zürich see, so sich vff he. schult-
heis Ludwig Pfyffers sälichen hoff an der Halden ze leen gesetzt, ist
angnommen zum hindersässen... vff sambstags s. Sebastians tag
anno 1601». (70 b)

Willisau

- 1588 «Heinrich *Zimmerman* der müller von Büchberg vss dem Schaffhuser gepiatt pürtig, ist... zum hindersässen angenommen. Vnnd ist sin üdel für die kind Claus Zimerman sin vatter, Jörg vnnd Claus Zimerman sine brüder, auch zü Büchberg gesessen». (90 b)
- 1588 «Andres *Müller* pürtig von Pfeffickon in der graffschafft Kyburg vss Zürich gebiett, so sich gan Allpbüren in grossen Diettwyler kilchhöri vnnd Willisouwer ampt gesetzt hatt, ist... zum hinder-sässen angenommen. Vnnd ist syn üdell Hanns Gibel der huffschmid burger zü Zürich sin schwager: gemelter Hanns Gibel ist auch syn bürg für die 100 gl. Beschach mit denen gedingen, dass wo es die notturfft ervorderen wurde, genannter Hans Gibel die kind zü ime nemmen vnd erzüchen sölle». (91 ab)
- 1589 «Jacob *Schwytzer* von Schöfftlen in Bernpiett, so sich gan Eggelschwyl ins Willisouwer ampt gesetzt... vnd ist sin üdel vnd bürgschafft Jacob Gerig von Reiden, der hatt es m. h. schulldtheis Pfyffer in die hand gelopt für inne bürg zesyn vmb die 100 gl vnnd so er mit todt abgienge die kinder one Mgh. entgelltnuss ze-nemmen vnd ze erzüchen». (91 b)
- 1589 «Hans *Ballthasar* pürtig von Mandach vss Bernpiett, so sich gan grossen Diettwyl in die graffschafft Willisow gesetzt... Diewyl aber der üdel vmb die kind in dem burgschafft brieff nit vergrif-fen, hatt harumb versprochen Heinrich Ballthasar auch von Mandach vss Bernpiett im faal die kinder züberzüchen vnd selbige Mgh. abzenemmen». (92 a)
- 1590 «Bernhartt *Wygermann* von Lotzwyl vss Bernbiett pürtig, so sich gan Ludligen in kilchgang Diettwyl vnnd graffschafft Willisow gesetzt»; (92 b)
- 1590 «Vff donstag nach cantate anno 1590 hannd Mgh. Jacob *Fön* von Pfaffnow vss dem amptt Willisow pürtig, so sich verschinner jaren ins Bernpiett verhüratett, widerumb begnadet vnnd angenommen, sol 10 gl vff Martini anno 1590 zü inzug zalen». (93 a)
- 1591 «Hanns *Ower* von Schöfftlen vss Bernpiett pürtig»; (93 a)
- 1591 «Hanns *Willi* der schnyder von Wadischwyl Zürich gebiets pürtig... will sich gan Willisow in die statt setzen: hatt zum bürgen gstelltt Hannsen Knüwbüeller den metzger zü Willisow, der für 200 gl versprochen lutt dess hinder Mgh. gelegten verschrybung brieffs... Diewyl aber er Hanns Willi vorhabens sich widerumb dennächsten gan Rom in den Gwardi dienst báp. h. [päpstlicher Heiligkeit] zu verfüegen vnd erst harnach seiner gelägenheit nach

- zü Willisow sich husshäblich züsetzen willens, sol er als dann Mgh. meer versicherung vnnd bürgschaftt so wol für den üdel der kinden als für die gewonnlich 100 gl stellen, wie er selv sich dessen anerbotten züvor vnnd ob er allsdann daselbs zü Willisow insitze. Hatt allso zallt zü inzug xx gl vnnd sin eydt gethan vff zinstag vor sanct Bartholomei tag anno 1591». (93 b)
- 1592 «Niclaus *Suri* pürtig vss der herrschaft Brandis der statt Bern landschafftt, so zu Tagmersellen alls vil erzogen vnnd erboren»; (94 a)
- 1593 «Frantz *Yersing* vss der vogty Sanen Berngepiets ... setzt sich gan Etiswyl». (94 b)
- 1593 «Üllrich *Siggis* von Lentzburg vss Bernpiet pürtig, so von jugent vff in Alltishoffen erzogen worden, ist zum hindersässen doselbs zü wonen angenommen worden». (95 a)
- 1593 «Hans Heinrich *Trybung* vss der graffschafft Lentzburg der statt Bern landschafft ist zum hindersässen gan Alberswyl in die graffschafft Willisow züsetzen angenommen worden». (95 a)
- 1593 «Hanns Rüdi *Steinman* vss dem Trübenthal in der graffschafft Kyburg Zürichpietts pürtig, so von jugent vff zü Pfaffnow erzogen»; (95 b)
- 1593 «Heinrich *Hux* vnnd Hanns *Bölsterli* beid vss der graffschafft Kyburg Zürich gepietts pürtig, so sich ietzund in der graffschafft Willisow dienstwyss enthalltten, sind in derselbigen zü wonen ... zun hindersässen angenommen worden». (96 b)
- 1594 «Fridli *Trütschi* von Arburg Berngepietts pürtig ist zum hindersässen sich gan Tagmersellen züsetzen angenommen worden. Sin bürg für den üdel der kinden vnnd die 100 gl ist Michel Müller sin schwächer daselbs, der hatt selbs persönlich versprochen». (96 b)
- 1594 «Hanns *Bientz* von Brittnow vss dem Arburger ampt pürtig, so sich gan Mälsecken in die graffschafft Willisow züsetzen vorhabens, ist nach verhörung sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden. Dasselbig sin mannrecht ligt hinder Mgh., für den üdel der kinden vnnd die 100 gl. bürgschaftt sollent hafft syn sine ligende güetter, die er zü Mälsecken erkouft hatt. Namlich huss vnnd boumgartten halltt 7 juhartten, stosst 1. and Mälsecker allmend, 2. an Petter Jägkis wyger, 3. and Langnower zelg, 4. and landstrass von Reyden gan Pfaffnow. Item i matten halltt 5 mannwerch enert dem wyger gelegen. Item i matten die Kächlinsmatten genanntt halltt ii mannwerch, stosst 1. an Andres Steinmans Eichholzmatten, 2. an landstrass so von der müli gan Langnow gaat, 3. an Langnower Brüel. Ist alles vngefaar 3000 gl. wärtt. Daran

- sind also Mgh. kommen, hatt also zalltt zü inzug 20 gl vnd geschworen vff zinstag vor Otmar anno 1594». (97 a)
- 1595 «Steffan *Schmid* von Bencken vss Baselpiett pürtig, so sich gan Willisow züsetzen willens vnnd vorhabens»; (98 a)
- 1596 «Hanns *Dubach* vss der vogty Rottschmund Berngepiets pürtig, so sich in die Luthern gesetzt»; (98 b)
- 1596 «Mauritz *Huser* von Bonhusen vss der graffschafft Lentzburg Berngebietts gebürtig, habent Mgh. . . . zum hindersässen in das ampt Willisow angenommen». (99 a)
- 1597 «Jacob *Käppeler* vss der graffschafft Kyburg Zürich gepietts pürtig, der sich in die graffschafft Willisow züsetzen vorhabens, ist . . . zum hindersässen angenommen worden». (99 a)
- 1597 «Hanns *Bär* von Staffelbach vss Bernpiet pürtig, der sich gan Altishoffen in die graffschafft Willisow züsetzen vorhabens, ist vff verhörung sines manrechts zum hindersässen angenommen. Für den üdel der kinden, vnnd die 100 gl bürgschafft hand versprochen, vnnd vor he. landvogt Segesser auch schuldtheis vnnd raath zü Willisow verlobt Jörgi Müller zü Äsch, jung Claus Meyer am vor Honegg im Willisower kilchgang, vnnd Hanns Koler zü Russwyl». (99 b)
- 1599 «Hanns *Widmer* von Bettenhusen vss der vogty Lotzwyl Berngepiets pürtig, so sich in die graffschafft Willisow züsetzen vorhabens»; (100 b)
- 1599 «Melchior *Walthert* von Brittnouw vss dem Bern biet pürtig, so vorhabens sich gan Pfaffnacht inn die graffschafft Willisow züsetzen»; (100 b)
- 1599 «Hanns *Geering* von Rüd vss Bernpiett pürtig»; (104 a)
- 1600 «Hanns *Cison* der welltsch krämer von Milldan am Genffer sew Berngebietts pürtig ist vff verhör synes manrechts in der graffschafft Willisow züwonen zum hindersässen angenommen worden». (104 a)
- 1600 «Jörg *Geering* von Rüd vss der graffschafft Lentzburg pürtig, so sich in das ampt Willisow züsetzen vorhabens, ist vff sines manrechts verhörung zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinden vnd die bürgschafft der 100 gl hatt versprochen Thoman Schärli vff dem hooff in der Flüch (!) im kilchgang vnnd graffschafft Willisow gesessen, ist selbs persönlich erschinen. Daran sind Mgh. also kommen. Von wegen der 100 gl bürgschafft syn hööfflin zur hochen Brugg in der Luthern gelegen, halltet vngefaar 10 haupt sümmerung vnnd winterung, stossst 1. an die Allmend, 2. an dess kilchherren in der Luthern matten, 3. an Wallenbach, 4. and Balmegk». (104 b, 105 a)

Rothenburg

- 1596 «Niclaus Müller von Seen vss der graffschafft Lentzburg Berngepiets pürttig, der sich sidt dem verloffnen handel zwüschen ime, vnnd dem predicanen von Seen verschinen 1592 jars zütragen, gastwyss zü Hochdorff im Rootenburger ampt enthallten, ist vff gethanen bericht der fürgesetzten vnnd geschwornen zü Hochdorff, das er die zytthaar still vnnd rüewig auch vnserem catholischen glauben gemäss geläbt, vnnd gehalltten, zum hindersässen daselbs zü Hochdorff zewonen angenommen worden, vnnd ist von Mgh. dess üdels, vnnd bürgschafft der 100 gl erlassen. Doch ist den geschwornen vnnd fürgesetzten obgenannt vfferlegt vnnd beuolchen vffsächens zehaben, das er sich stil vnnd rüewig hallte, ouch biderb lütt nit ansetze, dessglychen vnserem catholischen glauben gemäss läbe vnnd hallte, vnnd ob das nit beschechen, sy allwegen söllichs Mgh. oder irem landvogt leyden vnnd anzeigen söllent. Hatt allso zallt zü inzug 20 gl vnnd den hindersässen eydt gethan vff samstag nach Luciae anno 1596». (122 b)
- 1596 «Rüdolff Hooffstrasser vss der graffschafft Lentzburg Berngepiets pürttig, so sich gan Hochdorff in die graffschafft Roottenburg züsetzen vorhabens»; (123 a)
- 1598 «Bernhart Hotz von Tallwyl vss dem Zürichpiett pürttig, so nun in die 20 jar lang in Mgh. gerichten vnnd gebietten gesessen, den hand Mgh. one sin mannrecht darumb das er dasselbig nit ufbringen mögen angenommen, hatt sich gan Büchrein gsetzt. Für den üdel der kinden vnnd für die 100 gl bürgschafft hand versprochen selbs persönlich Üllrich Fluder zü Adligenschwyl vnnd Caspar Holltschi zü Ebickon gesessen sine zween schwägern. Daran sind Mgh. allso kommen, hatt allso zallt zü inzug xx gl vnd geschworen vff samstag vor trium regum 1598 jars. Zuwüssen hieneben das Mgh. inne mit der luttern condition angenommen, ob er über kurtz oder lang mit todt abgan würde, sines gütts nützit in das Zürichpiett fallen, sonder alles in Mgh. gebietten verblyben sölle». (123 b)
- 1598 «Heinrich Sydler von Dachselhoffen vss der vogty Knonow Zürichpiets pürttig, der sich in das Ibenmoos in zwing Hochnrein vnnd graffschafft Roottenburg züsetzen vorhabens, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden, vnnd die 100 gl bürgschafft hatt selbs persönlich versprochen Jacob Lang syn schwächer daselbs im Ibenmoos gesessen». (124 a)
- 1598 «Gallus Spöry von Wolsen bürttig vss dem Knonouwer ampt Züri-

- cher gebietts ist vff verhöre synes mannrechts zum hindersässen angenommen, sich gan Baldegg zersetzen». (125 a)
- 1598 «Martin *Hägi* vss der vogty Knonow Zürich gebietts pürtig, der sich in twing Hochrein vnnd graffschafft Roottenburg zü setzen willens vnnd vorhabens»; (125 a)
- 1600 «Hanss *Burckhardt* von Knonow vss dem Zürichbiett bürttig, so sich in das ampt Rottenburg setzt»; (127 b)
- 1601 «Hans *Brägentzer* in Rottenburger ampt empfangen, zü Maschwanden in Zürich gepiatt geboren, darnach widerumb in Rottenburger ampt erzogen vnd a verbliven, ist zum hindersässen angenommen, hatt sich zü Nüwenkilch gsetzt vnd zaldt halben inzug vss gedachter vrsach x gl vnd gschworen vff sambstag s. Sebastians tag anno 1601». (129 a)
- 1601 «Hanns *Bosshartt* im ampt Roottenburg von jugent vff gesessen, sonsten vss der graffschafft Kyburg Zürich gebietts pürtig, vnnd von synem vettern Üllrichen Bosshartten zü Ryfferswil in Diettwyler kilchhöri sässhafft erzogen worden, vff verhörung dels üdels vnnd bürgschafft, so gemellter syn vetter für inne gethan, vnnd Mgh. allso daran kommen vnnd dann wyl er anzeigt das syn vatter vor 45 jaren gstorben, vnnd das er im Zürichpiett der synen niemand wüsse, von denen er das mannrecht bringen könnte, doch von Hanns Wartten vnnd andern eerlichen lütten vss dem ampt Roottenburg bezügt worden, das er eelich erboren, ist vff sölliches alles zum hindersässen angenommen worden, hatt damit zallt zü inzug 20 gl vnnd den hindersässen eydt gethan samstag vor invocavit anno 1601». (129 a)
- 1602 «Jung Hanns *Poli* von Ringwyl vss der herrschafft Grünningen Zürich gepietts pürtig, so ietzt lange jar in Mgh. gerichten vnd gebieten gewonet vnnd dienstwyss enthallten, vnnd sich iezt in das Roottenburger ampt züsetzen willens vnnd vorhabens, ist vff verhör synes mannrechts vnnd abkauffbrieffs der lybeigenschafft zum hindersässen angenommen. Für den üdel vnnd bürgschafft der 100 gl hannd versprochen Baschi Räber in Eichen by Ballwyl vnnd Baschi Siggeli zü Ballwyl gesessen». (131 a)
- 1602 «Petter *Herzog* von Rhynach vss der graffschafft Lentzburg Berngepietts pürtig ist vff verhörung synes mannrechts sich gan Hochdorff in die graffschafft Roottenburg züsetzen zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinden vnnd die 100 gl bürgschafft hat selbs persönlich versprochen Heini Schärer zü Huwyl im kilchgang Hochdorff». (131 b)

Entlebuch

- 1593 «Hanns Heinrich *Müller* der müller von Gryffensee vss Zürichpiett pürttig, so sich gan Schüpfen ins Entlibüch zusetzen vorhabens, ist nach verhörung sines mannrechts, üdel vnnd bürgschaft brieffs zum hindersässen angenommen. Das ligt alles hinder Mgh. in der cantzly, hatt allso zalt zü inzug xx gl vnnd gschworen vff zinstag nach Valentini anno 1593». (144 a)

Münster

- 1588 «Hanns Heinrich *Schellenberg* der pfister von Flürlingen by Louffen in der graaffschafft Kyburg, so sich gan Münster in flecken gesetztt, ist... zum hindersässen angenommen worden». (151 b, 152 a; vgl. oben 28 a)
- 1596 «Hanns *Trüeb* vss Zürichpiett in Mgh. landschafft kommen, vnnd ietzt lange jar sich in derselbigen dienstwyss enthalten, ime aber sonst vnbewusst wöllisches syn vatterland, ist vff verhör synes mannrecht schyns vnnd gestellten üdel vnnd bürgschaft sich in s. Michels ampt zusetzen zum hindersässen angenommen worden». (154 a)
- 1600 «Heinrich *Spöri* vss der vogty Knonow Zürich gepietts, so vorhabens sich in s. Michels ampt zesenzen, ist vff verhöre synes mannrechts zum hindersässen angenommen, hatt zü bürgen gstellt Batt Kiener zü Walde in s. Michels ampt vnnd Gallum Spöri in Hochdorffer ampt. Die hannd versprochen für schulden vnd die kinder». (155 b; vgl. oben 125 a)
- 1602 «Sebastian *Wullschlegel* von Rhynach vss Bernpiett, so die müli zü Pfeffickon in s. Michels ampt erkoufft vnnd sich daselbs zusetzen vorhabens, ist vff verhör sines mannrechts, dz er zü synen handen behallten zum hindersässen angenommen, für den üdel vnnd bürgschaft soll hafft syn die erkauffte müli vnnd güetter. Hatt hiemit zallt zü inzug xx gl vnnd den eydt gethan vff zinstag nach cantate anno 1602». (155 b)

Ruswil

- 1588 «Sampstags nach sannt Mathys tag anno 1588 ist Hanns *Wyli man* von nider Hittnow vss der graffschafft Kyburg Zürich gepietts vff verhörung sines mannrechts vnnd üdels zum hindersässen angenommen worden, hatt zalltt xx gl zü inzug, vnnd ist sin üdell Myas (!) vnnd Hanns die Bosshartten auch beid zü nider Hittnow

- inn der graffschafft Kyburg gesessen, vnnd dann für die 100 gl ist bürg Jacob vnnd Sebald im Bach auch Jörg Wermenlinger all dry im amptt Russwyll gesessen. Darumb sy dann insatzung geben nach lutt desselbigen brieffs». (159 b)
- 1588 «Hannsen *Hockler* pürtig von Lentzburg hanndt Mgh. zü irem hindersässen in Russwyller ampt züsetzen, vff verhör sines mannrechtes, auch üdel vnd bürgschafft brieff vff vnd angenommen». (160 a)
- 1590 «Vff zinstag nach Mariae heimbsüchung anno 1590 hand Mgh. Fridlin *Eichenberger* pürtig von Beywyl vss der graffschafft Lentzburg Berngepietts, so sich gan Kottwyl in das ampt Russwyl gesetzt, zü irem hindersässen vff verhöre sines manrechtes angenommen: vnnd hatt für den üdel vnnd bürgschafft der 100 gl versprochen Caspar Wälltler sin schwächer im grichtt Sempach diser zytt zü lächen gesässen, sonst pürtig von Schongow vss sanct Michels amptts». (160 b)
- 1596 «Fridli *Wynigker* von Rhynach vss Bernpiett, der ein bettelknablin in siner jugent gan Russwyl kommen, vnnd daselbs sich bishaar dienstwyss enthallten, ist zum hindersässen sich doselbs zü Russwyl züsetzen angenommen worden lutt raatsbuch dess 1596 jars folio 147. Für den üdel der kinden vnnd bürgschafft vmb die 100 gl hatt versprochen weibel Caspar Büeller zü Russwyl innamen Hanns vnnd Mathee der Meyern gebrüdern sin Wynigkers schwägern». (161 a)
- 1596 «Caspar *Rüff* von Erlbach am Zürich seew pürtig sines handwerchs ein küeffer, der sich gan Butisholltz in das amt Russwyl gesetzt, ist vff verhörung sines mannrechtes, abkauffbrieffs, auch üdel vnnd burgschafftbrieffs, so alles hinder Mgh. in der cantzly ligt, zum hindersässen angenommen worden. Hatt zallt zü inzug xx gl vnnd den hindersässen eydt gethan vff zinstag vor dem nüwen jarstag anno 1596. Er hatt fünff eeliche sön: Heinrich, Hanns, Caspar, Hanns Heinrich, vnnd Hanns Caspar, die sind all mit ime angenommen worden». (161 b)
- 1599 «Abraham *Schwartz* von Osch Berngepietts pürtig ist vff verhör synes mannrechtes sich in das Ruswyler ampt züsetzen gan Rüediswyl zum hindersässen angenommen worden». (162 a)

Merenschwand

- 1590 «Hanns *Kessler* vss der vogty Knonow Zürich gepiets pürtig ist vff verhör sines mannrechtes üdel vnnd bürgschafft brieffs zum

hindersässen angenommen, setzt sich im ampt Merischwanden, vnnd
ligt sin mannrecht üdel vnd bürgschafttbrieff hinder Mgh., ist vmb
den inzug mitt dem vogt von Merischwanden überkommen vnnd
sin eyd gethan vff (sic!) dess 1590 jars». (171 a)

Büron und Triengen

- 1591 «Vff samstag vor quasimodo anno 1591 hand Mgh. Üllrich *Berchtold* von Hündtwangen Zürichgepiets, so sich zü Büren setzt vnnd daselbs erzogen worden zum hindersässen angenommen vngeyrirt der ordnung so nüwlich gmachtt, vnnd hatt zü bürgen gstelltt für die 100 gl auch für den üdel der kinden halb sin vettern Jörg Strässler den müller zü Oberkilch vnnd Balthasarn Steiger von Etzelwyl by Büren, der ist persönlich erschinen». (190 a)

Malters und Littau

- 1589 «Hans vnnd Heinrich *Chünn* gebrüeder pürtig von Wasserstorff in der graffschafft Kyburg vss Zürichbiett, so sich in den kilchgang vnnd ampt Mallters gesetzt, sind vff verhör ires mannrechts vnnd üdels zun hindersässen angnommen worden». (199 a)
- 1594 «Diebold *Stadler* von Birwyl vss dem Bernpiett pürtig»; (199 b)
- 1598 «Dietthelm *Gugeltz* (!) der spittalknecht von Küssnacht vss Zürichpiet pürtig, der sich in das ampt Littow zusetzen vorhabens, ist . . . zum hindersässen angenommen worden. Für die 100 gl bürgschaft hatt versprochen Jacob Dahinden zü Wäggis lutt eines zedelins, so bim mannrecht vnnd üdelbrieff ligt». (206 ab)
- 1598 «Hanns Heinrich *Kolb* von Tallwyl vss Zürichpiett pürtig, der sich in das ampt Mallters züsetzen willens vnnd vorhabens, ist vff verhör sines mannrechts zum hindersässen angenommen worden. Für den üdel der kinder hatt selbs persönlich versprochen Martin Boog von Nottwyl sin vetter, vnnd dann für die 100 gl bürgschaft auch gesagter Martin Boog, vnnd Balthasar Bur vff der müli zü Russwyl gesessen jeder für 50 gl». (206 b)

Kriens und Horw

- 1591 «Caspar *Schmid* von Stallickon vss dem Zürichpiett pürtig der müller so ietzund ettliche jar lang by vnsern eydtgnossen zü Vry gesessen, ist vff verhöre sines mannrechts üdel vnnd bürgschaft brieffs sich gan Horw züsetzen zum hindersässen angenommen worden». (200 a)

- 1596 «Heinrich *Knopflin* der bleicker von Mänidorff am Zürich seew pürtig, so sich gan Kriens züsetzen vorhabens, ist... zum hinder-sässen angenommen worden mit geding, das er das bleicken für die hand nemmen sölle: für die 100 gl bürgschaftt hannd versprochen vor Mgh. Caspar vnnd Jacob die Schärer gebrüedern sine stieffsön zü Kriens gesässen». (200 a)
- 1598 «Melchior *Müller* von Maschwanden im Zürich gebielt, so sich vff den Schüwrhoff im ampt Kriens setzt, ist angenommen vnd hatt min herr schulltheiss Pfyffer... inne heissen inschryben». (200 b)
- 1600 «Hans *Wolff* von Wyssenburg vss dem obern Sibenthal Bern gebietts, so sich zü Horw gsetzt, ist zum hindernsässen angnommen vff verhöre sins mannrechts, hatt geschworen vnnd zaldt zü inzug xx gl sambstags vor dem nüwen jarstag anno 1600. Für die i C gl hannd für inne der schulden halb verbürget Anthoni Büchholtzer vnnd sin vetter Niclaus Büchholtzer beid von Horw. Die sind persönlich erschinen vnnd hannd versprochen. Vnnd wyl dann Mgh. so solche lütt hinder inen sterbent so vss vncatholischen orten har pürtig vnnd kinder verlassent dieselben nit wider hinder sich in solchen vnglouben schickent, hand sy inne des üdels erlassen der kinder halb.
Nota: Diser Wolff ist vneelich. So er ohne eeliche lyberben stirbt, falt sin güt an Mgh. vnd sonst blybt es ouch by dem ansehen der glychen lüten erbens halb vnd was sy hie erübrigent vnnd verlassent». (226 a)

Habsburg

- 1592 «Anthoni *Muttli* der schnyder von Thun vss Bernpiet pürtig, so ietzund lange zytt in Vnderwallden gesässen, ist nach verhörung sines mannrechts, abscheids von Vnderwallden auch üdel vnnd bürgschaftt brieffen zum hindernsässen angenommen worden, setzt sich gan Meggen, vnnd ligt sin mannrecht üdel vnnd bürgschaft-brieff hinder Mgh. Hatt also zalltt zü inzug xx gl vnnd gschwo-ren vff samstag nach Antony anno 1592». (210 b)